

F 3392/17

WOHNUNGSLOSE SUCHTKRANKE UND SUCHTKRANKE WOHNUNGSLOSE – WIE KÖNNEN SUCHTHILFE UND WOHNUNGSLOSENHILFE ZUSAMMENWIRKEN?

**27.04.2017, 14:00 Uhr bis 28.04.2017, 13:00 Uhr
Hotel Kaiserin Augusta Weimar**

REFERENTINNEN/REFERENTEN

| | |
|--------------------------|---|
| Dr. Martin Reker | Abteilung Abhängigkeitserkrankungen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel |
| Prof. Dr. Jürgen Winkler | Professor für Sozialrecht an der Katholischen Hochschule Freiburg |
| Karl-Heinz Schön | Leitung des Fachbereiches für seelische Behinderungen und Abhängigkeitserkrankungen sowie Leistungen nach §§ 67 ff. SGB XII, Landeswohlfahrtsverband Hessen |
| Werena Rosenke | stellv. Geschäftsführerin der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V., Berlin |
| Joachim J. Jösch | Fachkrankenhaus Vielbach |
| Dr. Gerd Reifferscheid | Abteilungsleiter Langzeiteinrichtungen, Referent Sucht- und Gesundheitshilfe, Katholischer Männerfürsorgeverein München e. V. |
| Marcel Deck | Leiter der Einrichtung GEBEWO – Erstaufnahmewohnheim „Die Teupe“, Berlin |
| Michael Braun | Bezirksamt Neukölln, Berlin |
| N.N. | Vivantes Klinikum Neukölln, Berlin (angefragt) |

LEITUNG

Andreas Krampe, wissenschaftlicher Referent im Deutschen Verein, Arbeitsfeld III

INHALT

Die soziale und gesundheitsbezogene Versorgungssituation von Leistungsberechtigten der Hilfe nach §§ 67 ff. SGB XII mit Suchterkrankungen ist unbefriedigend. Eine Mehrzahl von ihnen befindet sich in einem Kreislauf zwischen Diensten der Hilfe nach §§ 67 ff. SGB XII, Notfallversorgungen in Krankenhäusern sowie gescheiterten Versuchen sich in einer Wohnung zu halten. Unterschiede im gesetzlichen Auftrag, in den Zugängen und fachlichen Sichtweisen von Wohnungslosenhilfe und Suchthilfe erschweren die Erschließung bedarfsgerechter Hilfen und damit die Rechtsverwirklichung.

Erforderlich ist eine konsequente Orientierung am individuellen Bedarf zugunsten einer besonders benachteiligten Klientel. Hierzu bedarf es geschulter Fachkräfte, zielgerichteter Förderkonzepte und geeigneter Anreizstrukturen, die auf ein rechtskreisübergreifendes Zusammenwirken von Leistungsträgern und Leistungserbringern hinwirken.

In der Fachveranstaltung werden praktische Handlungsansätze für eine verbesserte Leistungserbringung für diesen besonders benachteiligten Personenkreis sowie Modelle für eine gelingende Kooperation zwischen Suchtkrankenhilfe und Wohnungslosenhilfe vorgestellt und weiterentwickelt.

ZIELE

Die Teilnehmenden lernen fachliche und rechtliche Grundlagen sowie praktische Handlungsansätze für eine veränderte und weiterentwickelte Leistungserbringung für abhängigkeiterkrankte und hiervon bedrohte wohnungslose Menschen kennen. Sie erörtern Modelle für eine gelingende Kooperation zwischen Suchtkrankenhilfe und Wohnungslosenhilfe. Die Teilnehmenden erhalten Gelegenheit, neue und auch unkonventionelle Wege zur Hilfe suchtkranker und -gefährdeter wohnungsloser Menschen zu diskutieren.

ZIELGRUPPEN

Fach- und Leitungskräfte freier und öffentlicher Träger der Hilfe nach §§ 67 ff. SGB XII sowie der ambulanten und stationären Suchtkrankenhilfe.

PROGRAMMVERLAUF

DONNERSTAG – NACHMITTAG, 27.04.2017

Uhrzeit

| | |
|--------------|--|
| 13.00 | Mittagessen |
| 14.00 | Begrüßung und Einführung Andreas Krampe |
| 14.15 | Verantwortung für wohnungslose Menschen mit Suchterkrankungen Dr. Martin Reker Diskussion |
| 15.15 | Wie können Suchthilfe und Wohnungslosenhilfe zusammenwirken? – Möglichkeiten und Stolpersteine aus Sicht des Sozialrechts Prof. Dr. Jürgen Winkler Diskussion |
| 16.15 | Kaffeepause |
| 16.45 | Wohnungslosenhilfe und Eingliederungshilfe in Netzwerken mit der Suchthilfe – Wie können Brücken zwischen den Hilfesystemen gebaut werden? Lösungswege aus der Sicht eines überörtlichen Leistungsträgers Karl-Heinz Schön Diskussion |
| 17.45 | Suchtkranke Menschen in der Wohnungslosenhilfe – Problem- beschreibungen und Handlungsbedarfe aus Sicht der Hilfen im Wohnungsnotfall Werena Rosenke Diskussion |
| 18.30 | Abendessen |

FREITAG – VORMITTAG, 28.04.2017

Uhrzeit

| | |
|---------------------|--|
| 09.00 | Wie die soziale Inklusion suchtkranker Wohnungsloser gelingen kann Joachim J. Jösch |
| | Diskussion |
| 10.00 | Aspekte bedarfsgerechter Versorgung suchtkranker und -gefährdeter Klient/-innen in der Wohnungslosenhilfe – Zieloffene Suchtarbeit in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe des Katholischen Männerfürsorgevereins München Dr. Gerd Reifferscheid |
| | Diskussion |
| 11.00 | Kaffeepause |
| 11.15 | Pflichtversorgung neu organisiert! Das Neuköllner Modell - gelungene Schnittstellenarbeit - Wie die Bereiche Wohnungsnotfallhilfe, Eingliederungshilfe und Gesundheit gut mit dem Bezirk kooperieren Marcel Deck, Michael Braun, N.N. |
| | Diskussion |
| 12.15 | Zusammenfassung und Ausblick |
| 12.30 /13.00 | Mittagessen/ Ende der Veranstaltung |

ANMELDUNG BITTE BIS

27.02.2017

VERANSTALTUNGSORT

Hotel Kaiserin Augusta Weimar
Carl-August-Allee 17, 99423 Weimar

KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Andreas Krampe
wiss. Referent Deutscher Verein
Tel.: 030/62980-302
krampe@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

Bärbel Winter

Tel.: 030/62980-605

winter@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder

120,00 Euro

Nichtmitglieder

150,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.

TAGUNGSSTÄTTENKOSTEN

Tagungsstättenkosten*, inkl. Unterkunft/Verpflegung, Raum- und Technikkosten und gesetzl. USt.

139,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an die Tagungsstätte.

** Sie haben die Auswahl zwischen drei Pauschalen der Tagungsstätte. Die Höhe der anderen Pauschalen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular. Die Buchung mindestens einer Tagungspauschale, ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung. Wir bitten Sie, sich rechtzeitig anzumelden, um sich die Übernachtung zu sichern.*

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:

https://www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen/f_3392-17

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein mit Rechnung oder eine Teilnahmeabsage. Bei einer Absage entfällt auch die Anmeldung bei der Tagungsstätte.



ANLAGEN

Anmeldeformulare

1. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
2. Tagungsstätte: Hotel Kaiserin Augusta Weimar

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30/62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30/62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de